



Altersbilder und deren Einfluss auf die Gesundheit älterer Menschen

Prof. Carlo Fabian

Institut Soziale Arbeit und Gesundheit, HSA – FHNW
carlo.fabian@fhnw.ch

„Gutes“ Leben und Wohnen im Alter
Donnerstag, 25 März 2021, 13:30 – 17:30

n|w University of Applied Sciences and Arts Northwestern Switzerland
School of Social Work

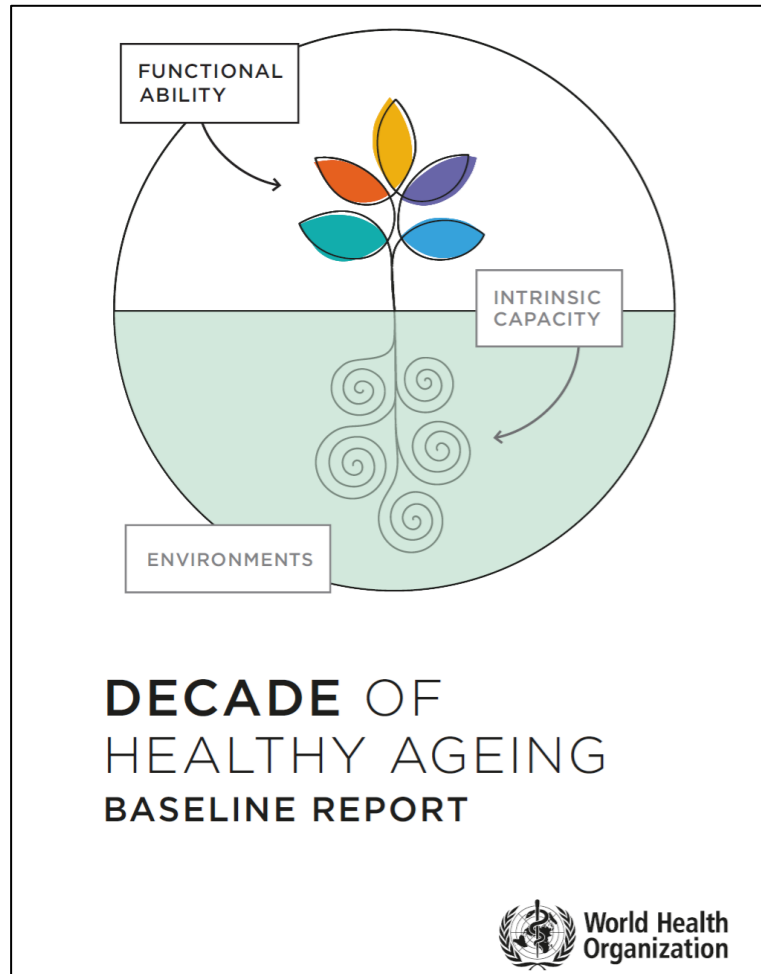
Agenda

- Einführung
- Grundlagenpapiere WHO
- Stereotype / Altersbilder
- Gesundheit – Partizipation und Gesundheit
- Zwei Studien: einzelne Ergebnisse
- Modell Partizipation und Gesundheitsförderung – Tessin
- Diskussion



Plan vs. Realität

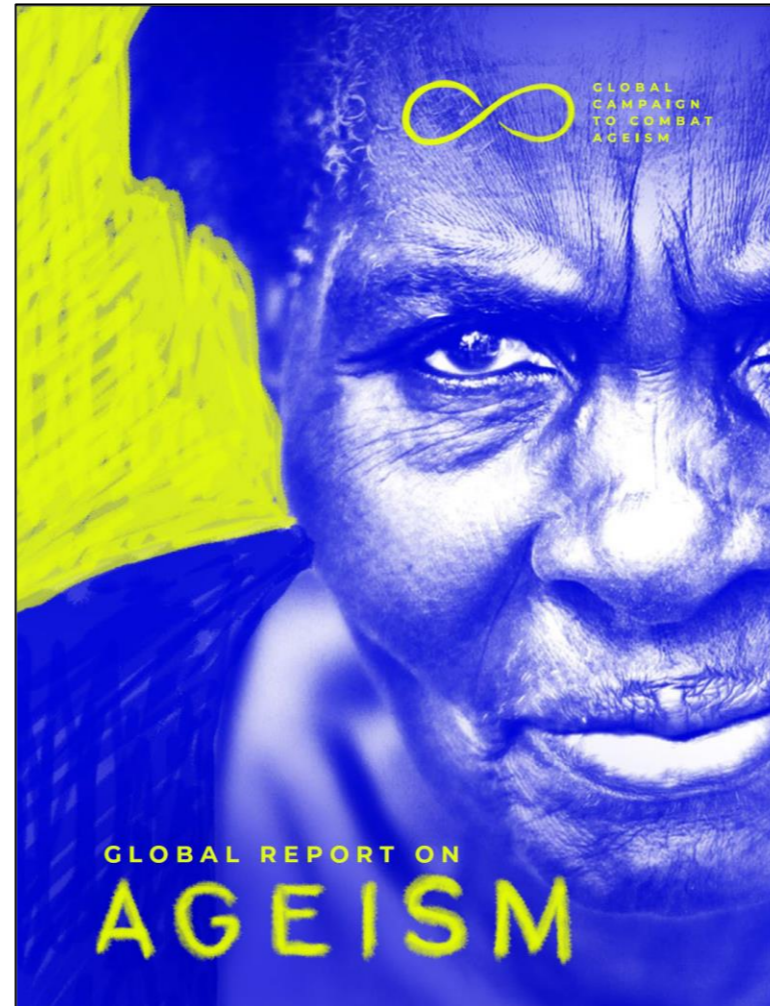
WHO



(World Health Organization 2021) 2021 - 2030

Decade of Healthy Ageing
2020-2030

(decade-proposal-final-apr2020-en.pdf (who.int))



(Global report on ageism (who.int))

Viele der heutigen älteren Menschen haben keinen Zugang zu den grundlegenden Ressourcen, die für ein sinnhaftes und würdevolles Leben notwendig sind.

Viele andere sehen sich täglich mit **Barrieren** konfrontiert, die sie **daran hindern, Gesundheit und Wohlbefinden zu erfahren** und voll an der Gesellschaft teilzuhaben.

Altersdiskriminierung ist auf der ganzen Welt weit verbreitet. Sie **schadet der Gesundheit und der Würde der einzelnen Menschen**. Sie behindert die Menschen in ihren Menschenrechten und in ihrer Fähigkeit, ihr volles Potenzial zu erreichen.

Stereotype / Altersbilder

- ... beziehen sich auf **einzelne Menschen** oder **Gruppen**
- ... klassifizieren Menschen **aufgrund eines Merkmals** (oder weniger Merkmale) und es werden ihnen **Eigenschaften** zugeschrieben – positive und negative
- ... sind in der Regel **unbewusst**
- ... werden **kaum reflektiert**
- ... können zu **Diskriminierung** führen (z.B. **Ageism** -> Ayalon & Tesch-Römer 2018).
- ... betreffen grundsätzlich Menschen in allen Lebensaltern.

(siehe auch Bundeszentrale für politische Bildung -> <https://www.bpb.de/apuz/153117/altersbilder-im-wandel>)

Gesundheit

„Gesundheit wird von Menschen in ihrer **alltäglichen Umwelt geschaffen** und gelebt: dort, wo sie spielen, lernen, arbeiten und lieben.

Gesundheit entsteht dadurch, dass man sich um sich selbst und für andere sorgt, dass man in die Lage versetzt ist, **selber Entscheidungen zu fällen** und eine **Kontrolle über die eigenen Lebensumstände** auszuüben sowie dadurch, dass die Gesellschaft, in der man lebt, **Bedingungen herstellt, die all ihren Bürgern Gesundheit ermöglichen.**“

(World Health Organization 1986)

Partizipation und Gesundheit

Partizipation fördert gesundheitsbezogene Faktoren!

Empowerment & Autonomie:

Aktivierung und Mobilisierung, Förderung von Selbstbestimmung und Selbstverantwortung von Individuen und Gemeinschaften

Selbstwirksamkeit:

Konsequenzerwartung & Kompetenzerwartung.
-> Hauptquellen: eigenes Erleben und Beobachtung

Kontrollüberzeugung (locus of control):

internale und externale Kontrollüberzeugung

Kohärenzgefühl:

- **Verstehbarkeit:** Kognitive Komponente -> Nachvollziehbarkeit und Erklärbarkeit der Umwelt
- **Handhabbarkeit:** kognitiv-emotionale Kompo. -> Herausforderungen lösbar
- **Sinnhaftigkeit:** emotionale Komponente -> Gefühl von sinnhaftem Leben

(Fabian & Huber 2019)

Zwei Studien

Connecting elderly people to urban life: Towards a better understanding of ageing in place by rethinking stereotypes

Fabian, C., Janett, S., Bischoff, T., Pardini, R., Leitner, J. & Knöpfel, C. (2019)
(DOI: <http://dx.doi.org/10.17645/up.v4i2.2060>)

Mit den Augen betagter Frauen: Analyse und Visualisierung des öffentlichen Raums aus Sicht betagter Frauen zur Förderung des gesunden Alterns

Bachmann, N., Süsstrunk, S., Huber, T., Bleisch, S., Hollenstein, D., Fabian, C., Janett, S. et al (2016)

Differenzierung vs. Generalisierung - Expert*innen

- **Differenzierte Aussage**

- «Es gibt vielleicht solche, die eher die Ruhe suchen und andere, die vielleicht eher, ja den Zusammenhang oder den Zusammenhalt suchen oder einen Kontakt zu anderen Leuten. Vielleicht gibt es beides.»

- **Generalisierte Aussagen und Beschreibungen / Stereotype**

- Alte Menschen wollen nicht in Planungsprozesse involviert sein.
- Alte Menschen sind glücklich / zufrieden, wenn sie im Park schöne Blumen oder Kinder spielen sehen.
- Alt/Alter = gebrechlich / fragile → altersgerecht = barrierefrei

(Fabian et al., 2019)

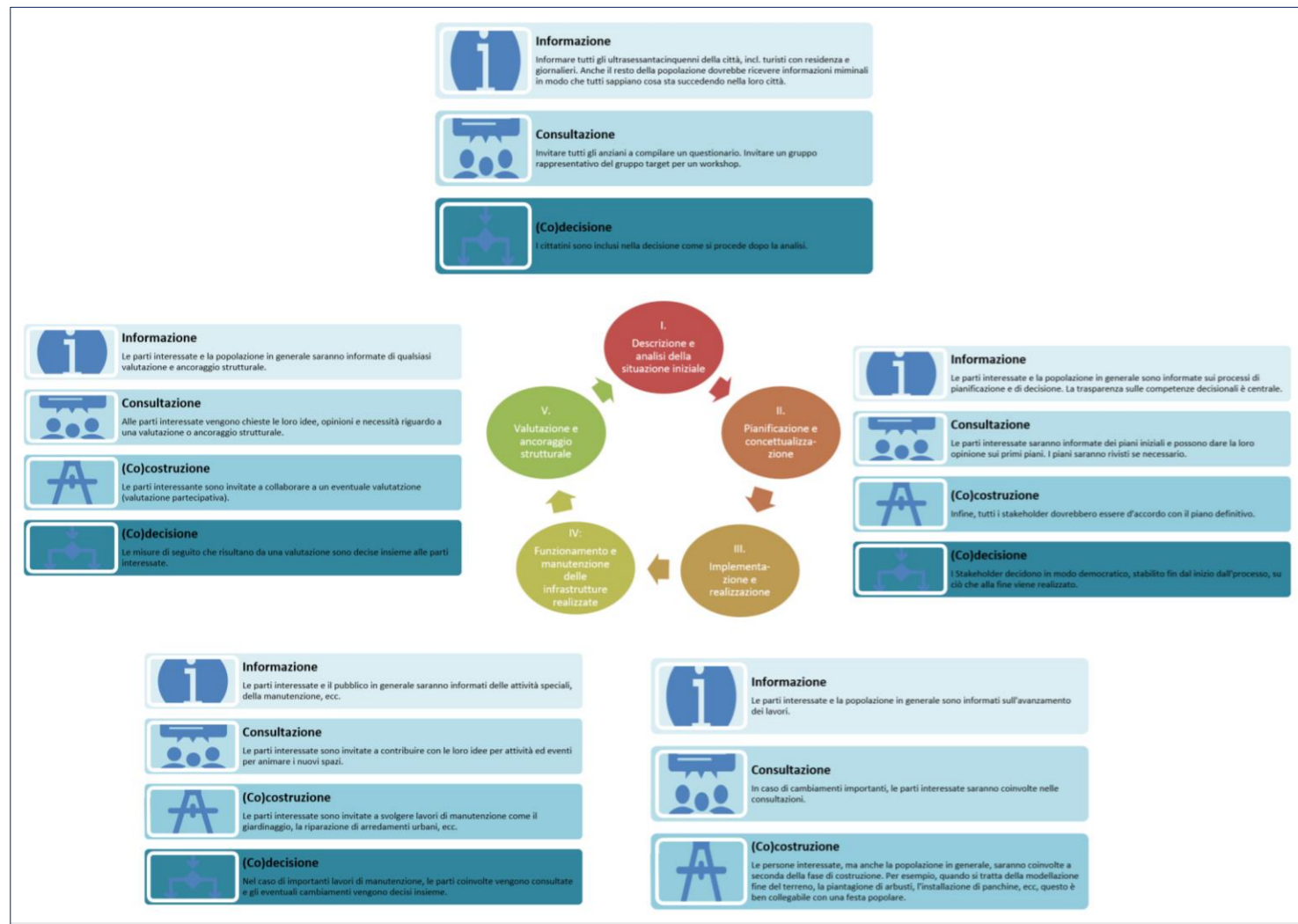
Differenzierung vs. Generalisierung - Frauen 75+

- Differenzierte Aussagen und Beschreibungen
 - «Auf Strassen ohne Trottoir fühle ich mich unwohl, auch wenn sie verkehrsberuhigt sind.»

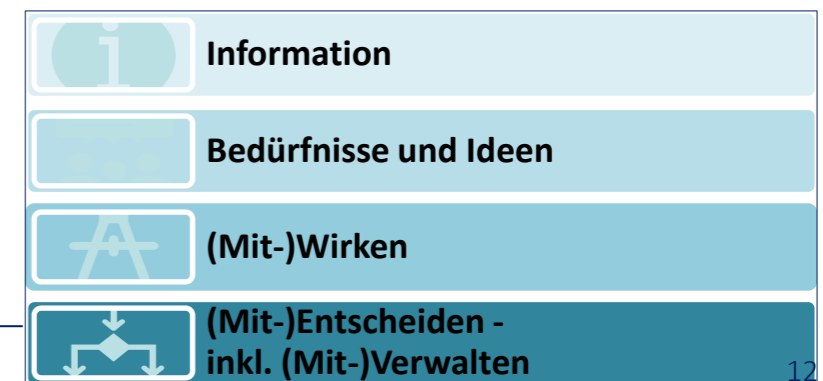
- Generalisierte Aussagen und Beschreibungen / Stereotype
 - «In unserem Alter haben wir nichts mehr zu sagen.»
 - «In unserem Alter können wir keine steilen Strassen mehr zu Fuss gehen.»

(Bachmann et al., 2016)

Partizipation und Gesundheitsförderung – am Beispiel «Stadt Locarno - Altersfreundliche öffentliche Räume»



(Fabian 2021, in Vorbereitung)



Diskussion

- Altersbezogene Stereotype sind sehr verbreitet - diese werden kaum reflektiert.
- Alter und Altern sind sehr divers – stereotype Altersbilder sind hinderlich, um Diversität zu sehen.
- (Negative) Altersbilder schliessen ältere Menschen aus (sind diskriminierend), namentlich von gesellschaftlicher Teilhabe und partizipativen Prozessen. Partizipative Prozesse tragen zur Gesundheit bei.
- Partizipation ist entscheidend, um die Bedürfnisse, Ressourcen, Möglichkeiten, Einschränkungen etc. der Zielgruppen zu kennen.
- alleine die Probleme (oder „das“ Alter) zu fokussieren greift zu kurz.

Aufgaben der Sozialen Arbeit:

- Das Bewusstsein für Stereotypen zu entwickeln, um diese erkennen zu können und geeignete Lösungen zu finden
- Das Wissen, die Methoden, die Chancen von Partizipation vermitteln
- Partizipative Prozesse zu initiieren und zu begleiten
- Sich dafür einzusetzen, dass Menschen in ihrer Gesamtheit – und nicht das Alter - in den Mittelpunkt gesetzt werden.

Literatur (Auswahl)

Australian Human Rights Commission, 2013. Fact or fiction? Stereotypes of older Australians. URL:

http://www.humanrights.gov.au/sites/default/files/document/publication/Fact%20or%20Fiction_2013_WebVersion_FINAL_0.pdf

Fabian, Carlo (2021, in Vorbereitung). Partecipazione e promozione della salute. Bellinzona. Servizio di promozione e di valutazione sanitaria, Ufficio del medico cantonale..

Fabian, Carlo; Janett, Sandra; Bischoff, Tobias; Pardini, Riccardo; Leitner, Johanna; Knöpfel, Carlo (2019). The Development of 'Age Appropriate' Living Environments: Analysis of Two Case Studies from a Social Work Perspective. In: Urban Planning, 4(2). S. 123 – 133. DOI: <http://dx.doi.org/10.17645/up.v4i2.2060>.

Fabian, Carlo, & Huber, Timo (2019). Participating in creating open spaces with and for children - A kind of participatory action research? In I. R. Berson, M. J. Berson, & C. Gray (Eds.), Participatory Methodologies to Elevate Children's Voice and Agency (pp. 153-179): Information Age Publishing IAP.

World Health Organization (2021). Global report on ageism. Geneva: World Health Organization. Licence: CC BY-NC-SA 3.0 IGO.

Buch (open access)

Ayalon, Liat & Tesch-Römer, Clemens (Eds.). 2018. Contemporary Perspectives on Ageism. Springer. ->

<https://www.springer.com/de/book/9783319738192>